

**Presseinformation
aus dem
Haus der Geschichte des Ruhrgebiets**

Presseinfo Nr. 6
Bochum, 10. Mai 2010

**Religion im Wandel
Transformationen religiösen Verhaltens untersucht
Institut für soziale Bewegungen der RUB veröffentlicht Studie zu religiösen
Sozialisierungen im 20. Jahrhundert**

Religionsgeschichte sozialhistorisch besehen – dieser Betrachtungsweise widmet sich eine neue, von Forschern des Bochumer Instituts für soziale Bewegungen (ISB) Prof. Dr. Klaus Tenfelde, Dr. Dimitrij Owetschkin und Julia Riediger herausgegebene, historisch und international vergleichende Publikation. Die Beiträge des Bandes, die auf eine Tagung der DFG-Forschergruppe „Transformation der Religion in der Moderne“ an der RUB zurückgehen, beleuchten aus unterschiedlichen Perspektiven den gravierenden Formwandel des Religiösen im 20. Jahrhundert. Im Mittelpunkt steht dabei die zweite Jahrhunderthälfte, die u.a. mit dem Rückgang traditioneller Kirchlichkeit und einer religiösen Pluralisierung einherging. Dass dieser Wandel mit Transformationen auf dem Gebiet der Sozialisation in Zusammenhang steht, bildet einen wichtigen Ausgangspunkt für interdisziplinäre religionswissenschaftliche Forschung.

Religiöse Sozialisierungen – historisch und aktuell in der Diaspora

Während die Familie als Instanz religiöser Sozialisation schon stärkere wissenschaftliche Aufmerksamkeit erfuhr, berücksichtigt die Neuerscheinung, an der mehrere renommierte und jüngere Wissenschaftler aus dem In- und Ausland mitgewirkt haben, weitgehend kirchlich geprägte Sozialisationsinstanzen und -strukturen wie katholische Vereine und Jugendarbeit, Frauenkongregationen, Konfirmandenunterricht oder niederländische Bekenntnisschulen. Darüber hinaus analysiert sie schichtspezifische Sozialisierungen des Religiösen – in der Arbeiterschaft und den Mittelschichten – oder auch religiöse Sozialisationsprozesse unter den Bedingungen des Franquismus in Spanien bzw. der gesellschaftlichen Entwicklungen in Großbritannien nach dem Zweiten Weltkrieg. Hochaktuell gibt der Beitrag zu religiösem Wandel in der Diaspora einen Einblick in die Auseinandersetzungen moslemischer Migrantenverbände mit deutschen Schulverwaltungen und Pädagogen seit den 1980er Jahren.

Die Herausgeber

Prof. Dr. Klaus Tenfelde ist geschäftsführender Direktor des ISB. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen Allgemeine Sozialgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, Geschichte der Arbeiterbewegungen und des Ruhrgebiets sowie Familien- und Bevölkerungsgeschichte. Dr. Dimitrij Owetschkin ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am ISB und beschäftigt sich mit Problemen der Historischen Sozialisationsforschung und religiösen Sozialisation. Julia Riediger war Mitglied der DFG-Forschergruppe „Transformation von Religion in der Moderne“ und Fellow der Research School der RUB. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Religionsgeschichte und Sozialgeschichte der britischen Arbeiterschaft im 20. Jahrhundert.

Buchtitel

Klaus Tenfelde (Hg.) unter Mitarbeit von Dimitrij Owetschkin und Julia Riediger: Religiöse Sozialisierungen im 20. Jahrhundert. Historische und vergleichende Perspektiven. Veröffentlichungen des Instituts für soziale Bewegungen, Schriftenreihe A: Darstellungen, Band 43. Essen: Klartext-Verlag 2010, 268 Seiten, € 29,95. ISBN 978-3-8375-0227-5.

Weitere Informationen

Dr. Jürgen Mittag, Geschäftsführer des Instituts für soziale Bewegungen sowie der Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, Clemensstr. 17-19, 44789 Bochum, Tel.: +49/234 /32 -26920, Fax: +49/234/32-14249, eMail: hgr@rub.de, www.ruhr-uni-bochum.de/isb/